



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Marianischer Atlaß/ Von Anfang vnd Vrsprung Zwölffhundert Wunderthätiger Maria-Bilder

Gumpfenberg, Wilhelm

München, 1673

1002. Zu Damiata in Orient/ Damiatensis genannt.

urn:nbn:de:hbz:466:1-38296

1002.

Unser lieben Frauen Bild

Damiatensis genant

Zu Damiata in Orient.

Niemand hat bißhero gezweiflet/ daß der heilige Ludovicus/ König in Franckreich/ habe die Kirch eintwederß von neuem gebaut/ oder auffß wenigß renovirt, wegen grossen Gutheß / so er von Maria empfangen/ massen dann / da er mit der Schiff-Arme mit könte zulenden/ ist er in ein kleines Schifflein gesprungen/ vnd der erste gewesen/ so an das Land kommen. Hat also mit seinem Exempel alle Soldaten bewögt/ daß sie sich alle auff kleine Schifflein begeben/ ist also in kurzem die ganze Armee auff das Land gebracht worden: Vilen ist auch bißes zu langsam gewesen/ die sich dann ins Wasser geworffen/ vnd an das Gestatt geschwommen. Nun ware biß mit ein kleine Gutthat Marice/ deren er alles allzeit befohlen/ wie es ihme von seiner gottseeligen Frau Mutter Blanca sehr starck eingebunden war: es war aber noch mehr/ in dem er mit abgemiethen/ vnd noch mit geordneten Schlacht-Ordnung/ ein grosses Heer der Mohren/ so ihn in der Eyl angefallen/ glücklich mit Hülff Marice auffß Haupt geschlagen/ weilten sich Maria sichtbarlich den Mohren erzeigt/ vnd wider sie gestritten.

Nun ehe mans in Europa durch Französische Brieff verstanden/ hat zu Tartosa der Teuffel durch

einem Besessenen dieses offenbaret / mit Beysatz / diese
Hülff Mariae seye geschehen / damit er könne die
Stadt Daminta erobern / allwo er / wie ich vermelt
het / diese Kirch Mariae zugericht / auff daß er in weh-
rendem Zug noch ferneren Beystand eroberte.

1003.

Unser lieben Frauen Bild.

Rogeriana genant

Zu Plas in Sicilien.

Nur Zeit des Pabsts Nicolai des Andern / hätten
die Morn beynahе ganz Sicilien. Die einige
Hoffnung ware in dem Graffen Rogerio / so ein
dapfferer vnd zugleich auch ein frommer Soldat
ware. Diesen hat Nicolaus bewegt den Krieg zu
führen / der Lohn solle seyn das Königreich Sicilien
in diesem Leben / in dem andern das Himmelreich.
Zu dem End ist ihme durch den Nuntium ein Fah-
nen mit Ceremonien gegeben worden / in welchem auff
Lassend Maria mit dem Kind gemahlet / wie noch zu
sehen / fast auff diesen Form / wie sie S. Lucas ge-
gestellt. Nun ist diese Ceremoni mit herblicher Be-
wegung beschehen / massen da alles Volck in bester
Kriegs Ordnung stunde / hat der Nuntius den Fah-
nen erhebt / vnd mit dem Maria Bild alle Herzhert
erfreuet. Ist alsobald Graff Rogerius auff die
Kunze gefallen / den Fahnen mit der Päpfflichen Bene-
diction angenommen / mit solcher Andacht / daß man
auff seinem freudigen Angesicht die Victori hat kön-
nen abnehmen. Zumercken / daß in allen Schlach-
ten